

## II. Tätigkeitsbericht 2017

### 1. Organisation

Mit Stand 31.12.17 sind **68** Mitglieder in der RAG Saale-Holzland aktiv. (*Mitgliederliste s. Anlage 1*)

Die Zusammensetzung der Gremien erfolgte entsprechend der Festlegungen in der RES. (*vgl. S. 56-59*)

Regionalmanagement: Ländliche Kerne e.V. (Ina John, Anett Tittmann). Darüber wurden Stundenanteile von mind. 1 VZ-Stelle abgesichert. Geschäftsstelle: Rittergut Nickelsdorf.

### 2. Umsetzung der RES

#### 2.1 Tätigkeitsschwerpunkte und realisierte Projekte, differenziert nach Handlungsfeldern (HF)

##### HF 1 „Lebensqualität auf dem Land – für jung bis alt“

Interkommunale Zusammenarbeit und Weiterentwicklung der Kommunen in Verflechtungsräumen stehen im Mittelpunkt des HF 1 sowie die Dorfentwicklung gemeinsam mit den Bürgern. Über eine Einzelprojektförderung des TMIL war es gelungen, für die Jahre 2016/17 bei der RAG ein Projektmanagement-Team zu installieren. Im Projekt „Gemeindebündnis – gemeinsam eigenständig“ ging es darum, Kooperationsansätze herauszufiltern und strategische Partnerschaften anzubahnen. Zwei konkrete Vorhaben haben sich daraus entwickelt, welche 2017 intensiv begleitet wurden:

- Bürgerbus für die Gemeinde Schlöben, die Stadt Stadtroda und die umliegenden Ortsteile
- Aufbau einer Feuerwehrkooperation für die VG Dornburg-Camburg und die Städte Schkölen und Bürgel

**Bürgerbus:** Seit Mai 2017 fährt der Bürgerbus, durch ehrenamtliche Fahrer gesteuert, an zwei Tagen in der Woche. Bis Jahresende wurden 477 Mitfahrer, zumeist ältere Menschen, zu ihren Zielen gebracht.

Im Rahmen des Projektes „Gemeindebündnis“ wurden alle Vorarbeiten dafür geleistet (Bedarfsermittlung, Anschließen der kommunalen Arbeitsgemeinschaft, Prüfen der rechtl. Rahmenbedingungen, Abstimmung mit Nahverkehrsgesellschaft, Taxigewerbe, Ordnungsamt etc. sowie Fahrplanentwicklung). 9 Ehrenamtliche konnten für das Projekt gewonnen werden. Perspektivisch soll das Angebot um weitere alternative Mobilitätsangebote ergänzt werden (z.B. Carsharing). Das Bürgerbusprojekt wurde am 19.08. mit dem kommunalen Initiativpreis des Kommunalpolitischen Forums Thüringen e.V. geehrt.

**Feuerwehr:** Im Thema Brandschutz haben sich die Gemeinden der VG Dornburg-Camburg zusammengeschlossen, um gemeinsam an der zukunftsfesten Ausrichtung der Freiwilligen Feuerwehren zu arbeiten (Nachwuchsgewinnung, Absicherung der Tageseinsatzbereitschaft, gemeinsames Beschaffungswesen etc.). Im Projektverlauf kamen die Städte Schkölen und Bürgel zur Kooperation hinzu und gaben gemeinsam die Erarbeitung eines Handlungskonzeptes mit abgestimmtem Maßnahmenkatalog in Auftrag. Für die RAG stand im Vorfeld dieses Konzeptes vor allem die eigentliche Problembeschreibung sowie die Sensibilisierungsarbeit zwischen den Bürger- und Brandmeistern sowie der Jugendfeuerwehr.

Im Projekt „Gemeindebündnis“ ist zudem auf Grundlage umfangreicher Erhebungen (z.B. zu Arztstandorten, Nahversorgern, Schulen, Betreuungseinrichtungen) ein Datentool entstanden, welches zukünftig ermöglicht, Szenarien und Erreichbarkeiten abzubilden. Es stellt damit ein wichtiges Arbeitsinstrument für die RAG dar.

Im Thema bürgerschaftliches Netzwerk zur Versorgung im ländlichen Raum wurde durch die Kreisgruppe der PARITÄT die Idee einer „Mobilen sozialen Beratung und niedrigschwellige Alltagshilfen“ in den LEADER-Prozess eingebracht. 2017 ist die RAG an die EAH Jena (Masterstudiengang „Soziale Arbeit“) herantreten, um das Thema im Rahmen eines F&E-Projektes genauer untersuchen zu lassen. Die Studenten führten Befragungen in Gemeinden unter 50 EW/km<sup>2</sup> durch und fragten u.a. nach familiärer und nachbarschaftlicher Anbindung.

Beide Ansätze - „Gemeindebündnis“ und „Soziales Hilfenetzwerk“ bilden wesentliche Bausteine zur Bearbeitung des **Leitprojektes „Gemeinsam, innovativ und eigenverantwortlich - Interkommunales und bürgerschaftliches Netzwerk der Zusammenarbeit zur Versorgung und Kommunikation in der Region“**.

Zur Förderung integrierter und innovativer **Dorfentwicklungen** haben RAG und Management auch die Bewerbung von Dorfregionen unterstützt und sich inhaltlich in die Erarbeitung integrierter Dorfentwicklungsplanungen eingebracht sowie bereits bestätigte Förderschwerpunktregionen bei der Umsetzung von Maßnahmen unterstützt.

Der mit Unterstützung der RAG gestellte Förderantrag beim Bund für den Ausbau schnellen und flächendeckenden **Internets** wurde bewilligt. Der Landkreis, der stellvertretend für die 42 noch unterversorgten Kommunen den Antrag stellte, erhielt im März 2017 den Förderbescheid in Höhe von 8,7 Mio. €. Die RAG hat den Um-

setzungsprozess maßgeblich mitbegleitet und stand für die Kommunen und Fördermittelgeber als Ansprechpartner zur Verfügung.

Dass auch ehrenamtliches Engagement zu einem lebendigen Dorfleben beiträgt und die Attraktivität des ländlichen Raumes maßgeblich mitbeeinflusst, ist allen bewusst. Daher war es der RAG ein Anliegen, dieses Engagement zu würdigen und mit LEADER zu stärken. In Anlehnung an „Dörfer in Aktion“ aus der letzten Förderperiode in Südthüringen konnten daher 2017 im Rahmen eines thematischen Projektauftrages 6 Initiativen jeweils mit bis zu 3.000 € gefördert werden, die ihrerseits jeweils mind. 240 ehrenamtliche Stunden erbracht haben. Ursprünglich als Kooperationsprojekt zwischen allen Thüringer RAGn angedacht, wurde es aufgrund fehlender Rahmenbedingungen bzgl. der Durchführung von Kooperations- und Umbrella-Projekten zunächst eigenständig verfolgt. (Projektauftrag s. Anlage 2)

#### Geförderte Projekte „Dörfer in Aktion“:

▪ Geflügeltes Wochenende (Geflügelzuchtverein Schkölen e.V.)	▪ Naturintegrierter Hindernispark Döllschütz (Pferdesportverein Pretschwitz 1993 e.V.)
▪ Spielplatz Gem. Beulbar (Stadt Bürgel)	▪ Zimmritz feiert seine langen Traditionen (Gem. Milda)
▪ Aufwertung Vereinshaus (SV Thalbürgel e.V.)	▪ Dorfgemeinschaft(f)t (Gem. Schlöben)

Die Antragstellung und Projektumsetzung der kleinen, vielfältigen Projekte war mit erheblichem zeitlichem Aufwand verbunden. Jedoch zeigen die Ergebnisse ihre Wirkung: LEADER/RAG kommt bei den Menschen vor Ort an und ehrenamtliches Engagement wird sichtbar (z.B. zur Projektmesse im Jan. 2018).



Abb. 1: Projekt „Dorfgemeinschaft(f)t“ - Umbau eines Bauwagens zum Gib&Nimm-Raum, als Anlaufstelle zur praktizierten Nachhaltigkeit durch Verschenken, Teilen und Weiternutzen



Abb. 2: Werbekampagne „Landkind vs. Stadteier“ des Jugendbeirats



Um auch die Jugend an der Gestaltung ihres Lebensumfeldes zu beteiligen, wurden mit der neuen Förderperiode partizipative Angebote weiterentwickelt. Dazu zählen die Schülerwerkstatt, der Jugendbeirat und der Jugendfonds, durch welche das Leitprojekt „Wir mischen mit“ maßgeblich verfolgt wird.



Abb. 3: Schülerwerkstatt 2017: rund 100 Schüler nahmen an der Veranstaltung teil, um gemeinsam Zukunftsvisionen zu entwickeln

Der Jugendbeirat hat sich inzwischen etabliert. Er hat die Schülerwerkstatt (22.03.) maßgeblich mitgestaltet und er verwaltet den Jugendfonds „Holzland€ash“, aus welchem Jugendprojekte eine finanzielle Unterstützung von bis zu 1.000 € erhalten können. Im Jahr 2017 wurden 5 Projekte bewilligt und umgesetzt (Sommerfest, Mehrgenerationenspielplatz, Schülercatering, Grünes Klassenzimmer, Graffitiwand). Der Jugendbeirat ist in der Region und thüringenweit gut vernetzt. So haben die Jugendlichen bspw. den Thür. Kinder- und Jugendgremienkongress 2017 in unsere Region geholt und federführend mitgeplant und umgesetzt.

## HF 2 „Naturnaher Tourismus und Naherholung – regionale Produkte/ Vermarktung“

Mit der erfolgreichen Bewerbung der Region um das Thüringer Tourismusbudget im Jahr 2015 mit dem Konzept zur „Thüringer Tischkultur“ wurde ein wichtiger Grundstein gelegt, um das **Leitprojekt „Erlebnis Saale-land“** umzusetzen. Nach 2 Jahren intensiver Arbeit des TTV Jena-Saale-Holzland e.V. wurden Hersteller regionaler Produkte sowie Gastronomen und Hoteliers zusammengebracht und sind Produkte wie das Saale-land-Picknick, der Genussmarkt auf den Dornburger Schlössern oder der Thüringer TischKult entstanden. Es wurde zudem der Schwerpunkt auf die Qualitätsentwicklung (Schulungen & Zertifizierungen) und auf das Marketing gelegt. Bis Ende 2017 konnten 39 regionale Akteure als Partner der Thüringer Tischkultur gewonnen werden.

Hauptanliegen im HF 2 ist es, insbesondere die Qualität der touristischen Angebote zu steigern und sie zudem durch thematische Verknüpfungen und Erlebnischarakter attraktiver zu gestalten. Auch das LEADER-Projekt „Qualitätssteigerung der Wanderregion“ leistet hierfür einen Beitrag. 19 ehrenamtliche Wanderwegewarte konnten gewonnen werden, die in allen Teilregionen der Saale-Holzland-Region zur Verbesserung der Wanderwegeinfrastruktur im Einsatz sind. Mit dem thematischen Projektauftrag "Mehr Qualität für unsere Gäste - Pilotregion Saaleradweg" wurde 2017 ein weiterer Akzent zur Qualitätssteigerung gesetzt. Insbesondere Privatvermieter (bis zu 9 Betten) waren angesprochen, ihre Ausstattung qualitativ aufzuwerten und gleichzeitig an Qualitätsschulungen teilzunehmen. Bis zu 7.500 € Zuschuss waren möglich. 3 Anbieter nutzen diese Chance der Förderung. (Projektauftrag s. Anlage 3)

Das Kooperationsprojekt „Regionalpark Saale-Ilm-Unstrut“, welches gemeinsam mit der RAG Weimarer Land, der Stadt Jena und dem Burgenlandkreis auf den Weg gebracht werden soll, konnte aufgrund fehlender Rahmenbedingungen für Kooperationsprojekte noch nicht zur Antragsreife geführt werden.

## HF 3 „Regionale Wertschöpfung und nachhaltiges Wirtschaften“

**Fachkräftepotenzial für die Unternehmen der Region nachhaltig sichern:** Aufgabe der RAG im Thema Fachkräftesicherung wird vorrangig darin gesehen, die Region attraktiv zu gestalten und die Jugend transparent über berufliche Möglichkeiten und regionale Firmen zu informieren. Vor allem Berufszweige, die besonders vom Nachwuchsmangel betroffen sind (wie Landwirtschaft, Gastronomie oder Pflege), sollen dabei Unterstützung erhalten. Der Landkreis startete dazu 2017 ein LEADER-Projekt, welches genau hier ansetzt und Jugendliche bei der Suche nach regionalen Ausbildungsmöglichkeiten mittels Broschüre und App unterstützen soll. Zur Bearbeitung des Themas besteht zwischen der RAG und der Wirtschaftsförderung des Landkreises sowie den Schulen der Region ein enger Austausch.

Auch das Thema der Integration von EU-Zuwanderern begleitete die Arbeit der RAG. Das Regionalmanagement brachte sich im Landkreis in die Steuerungsgruppe „Soziale Planung“ ein. In Arbeitsgruppen wurden die Problemlagen der Familien erörtert und gemeinsam Lösungsansätze entwickelt.

### Regionale Wertschöpfungsketten und Wirtschaftskreisläufe stärken:

Seit Beginn der FP ist die RAG im Thema Streuobst aktiv. Das Jahr 2017 wurde genutzt, um das im Rahmen der Anbahnung geschaffene regionale Streuobstnetzwerk aufrecht zu erhalten. Es konnten mit der Stadt Jena und dem Forst weitere Partner in dem Thema erschlossen werden. Die Hausmostenerei der Fam. Forner in Willschütz konnte durch eine weitere Förderung optimiert werden. Zielstellung ist es jedoch, eine Kooperation für ganz Ostthüringen aufzubauen und übergreifende Maßnahmen wie Bestandserfassung, Schulungen zum Obstbaumschnitt oder Patenschaftsmodelle gebündelt für die vielen Einzelakteure anzubieten bzw. zu organisieren. In den einzelnen Regionen stehen die Akteure in den Startlöchern. Ein Zustandekommen des Kooperationsprojektes scheiterte bislang im Wesentlichen auch hier an der Richtlinie bzgl. des ungeklärten Drittmiteilsatzes.

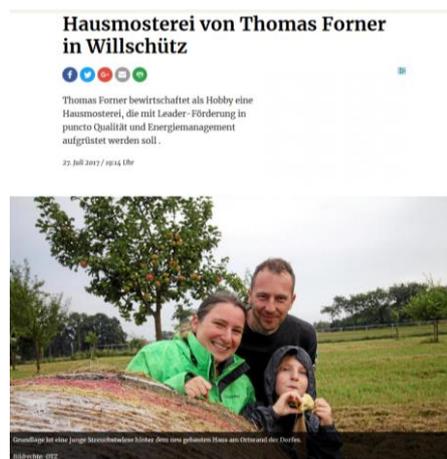


Abb. 4: Quelle: OTZ, 27.07.2017



Abb. 5: Milchzapfstelle der AG Königshofen eG

te bislang im Wesentlichen auch hier an der Richtlinie bzgl. des ungeklärten Drittmiteilsatzes.

Zur Etablierung weiterer regionaler Erzeugnisse wurde 2016 eine Veranstaltung zum Thema Direktvermarktung von Milch durchgeführt. Diese 2017 mündete in das LEADER-Projekt „Milchzapfstelle“ in der AG Königshofen e.G., welche sich seither großer Beliebtheit erfreut.

**Die vielfältige Kulturlandschaft schützen und pflegen:** Zum Schutz und zur Pflege der Kulturlandschaft wurde die RAG 2017 Träger der NATURA-2000-Station „Mittlere Saale“. Zielstellung ist dabei die Erhaltung und Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustands in den NATURA-2000-Gebieten rund um Jena und im SHK.

Es wurden 2 MA eingestellt und ein Fachbeirat berufen (Vertreter der UNB SHK, UNB Jena, von Bauernverband, Landwirtschaftsamt, Forstamt, Zweckverband Orchideenregion Jena, NABU SHK und BUND Jena). Bisher wurden 8 ENL- und 2 NALAP-Projekte beantragt, die vors. 2018 in die Umsetzung gehen.

Darüber hinaus wurde ein LFE-Kooperationsprojekt auf den Weg gebracht, um in Thür. ein tragfähiges Modell für die Vermittlung von Landschaftspflegetechnik für Schäferbetriebe zu entwickeln und in die Praxis zu überführen. Die RAG ist Kooperationspartner und Koordinator des Projektes „Unterstützungsnetzwerk LandSCHAFTspflege“.



Abb. 6: Offizielle Übergabe des Stationsschildes an die RAG durch Ministerin Anja Siegesmund (Foto: Peter Rode)

#### HF 4 „Energie und Klimaschutz“

Die Weiterentwicklung des Bioenergie-Netzwerkes ist zentrales Thema im HF 4. Durch die Einrichtung der Kompetenzstelle „EnergieTeam“ steht der Region seit 2015 ein kompetentes „Kümmerer-Team“ zur Verfügung, welches eine neutrale, ganzheitliche Beratung durchführt sowie regionale Potentiale erschließt. So konnte 2017 bspw. die Biogasanlage Trockenborn in Betrieb genommen werden, wurde in Zusammenarbeit mit der BürgerEnergie SH eG die Errichtung von 3 PV-Anlagen mit Energie-Speicher auf Schulgebäuden unterstützt, weitere Hilfestellung bei der energetischen Neuausrichtung des Klosterkirchen-Ensembles in Thalbürgel geleistet, die Planung und Errichtung von E-Ladestationen in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Eisenberg und Stadtroda unterstützt und Beratungen in den Kommunen zu Fördermöglichkeiten im Bereich Klimaschutz durchgeführt.

Trotz einer insgesamt sehr aufgeheizten Stimmung gegenüber dem Thema Windkraft wurde an Beteiligungsmöglichkeiten festgehalten und Gesprächsbereitschaft gezeigt. So haben die MA versucht, zwischen Windkraftgegnern, Eigentümergemeinschaften und Windkraftprojektierer zu moderieren. Auch bzgl. des für den Landkreis aufgestellten Klimaschutzkonzeptes wurde vielfach in den Kreisausschüssen diskutiert und während zweier zusätzlicher öffentlicher Workshops der Dialog mit den Bürgern gesucht.

Mit Aktionen wie dem Energieradtag im Sept. 2017 in Schkölen wurden weitere Möglichkeiten geschaffen, die vorhandenen EE-Anlagen kennen zu lernen und mit den Anlagenbetreibern ins Gespräch zu kommen.

Wissenstransfer für Kinder und Jugendliche gelang über das Jugendforschungscamp für EE und Klimaschutz. Neben den Lernmodulen im Rittergut Nickelsdorf wurden die Experimentiermöglichkeiten in den Schulen erweitert, indem Bildungsmaterialien



Abb. 7, 8: Bau der Biogasanlage in Trockenborn, AG Geisenhain e.G. (links), Einweihung der E-Ladesäule in Schkölen (rechts)

als Dauerleihgabe zur Verfügung gestellt wurden. Das Projekt „EnergieTeam“ leistete einen wesentlichen Beitrag für die Umsetzung des **Leitprojektes „Alternativ und innovativ in die Zukunft – Von der BioER zur EE-Region“**. Es endet im Jan. 2018.

#### 2.2 Mitwirkung bei Kooperationen und Netzwerken

- Thüringer Tischkultur
- „Demokratie leben!“ (LAP)
- NATURA-2000
- LEADER Thüringen, DVS, BAG LAG e.V.
- Kooperationen „Unterstützungsnetzwerk LandSCHAFTspflege“, „Streuobst“ und „RP Saale-Ilm-Unstrut“

## 2.3 Öffentlichkeitsarbeit der RAG

Information über LEADER und die Arbeit der RAG mittels: Presseartikel u. Newsletter (s. Anlage 4), Flyer, Homepage [www.rag-sh.de](http://www.rag-sh.de); Jugendbeirat: über Werbekampagne „Landkind/Stadtei“

## 2.4 Maßnahmen der Sensibilisierung der RAG

Um die Menschen im RAG-Gebiet über die Inhalte der RES und die Möglichkeiten der Mitwirkung in der eigenen Region aufzuklären, wurden thematische Workshops durchgeführt, Akteure persönlich angesprochen und individuelle Beratungsgespräche durchgeführt. Zudem fand anlässlich des 10jährigen Bestehens der RAG am 18.05. in Nickelsdorf eine Regionalkonferenz mit Projektmesse statt. Auch führten wir 2017 wieder eine Exkursion für die RAG-Mitglieder durch, die wesentlich zur Sensibilisierung der Akteure beiträgt.



Abb. 9: RAG-Exkursion 2017 in die Wartburgregion, die Rhön und den Vogelsbergkreis

## 3. Tätigkeitsschwerpunkte und Projekte des Folgejahres

**Strukturen und Prozesse:** thematische Arbeitskreise, Schülerwerkstatt und Jugendbeirat, RAG-Exkursion, Öffentlichkeitsarbeit, Selbstevaluierung

### HF 1

- LEADER-Projekte „Bürgerbus“ und „Umsetzungsmaßnahmen Feuerwehrkooperation“
- Projektentwicklung „Dezentrales Beratungs- und Hilfenetzwerk“
- Unterstützung/ Sensibilisierung Dorffinnenentwicklung
- Breitbandausbau
- Jugendbeirat/Jugendfonds, 2tägige Schülerwerkstatt

### HF 2

- Erlebnis Saaleland
- Koop.-Projekt „Regionalpark Saale-Ilm-Unstrut“

### HF 3

- Koop.-Projekt „Streuobst“
- Thema Gemeinschaftsverpflegung vorantreiben
- NATURA 2000-Station „Mittlere Saale“

### HF 4

- Arbeitsgruppe installieren
- 2. Aktionstag am Energieradweg (09/2018)
- BNE-Projekt anschieben

**Vorgesehene Projektaufrufe:** 31.03.2018, 31.10.2018

**Fortschreibung der RES:** Derzeit kein Bedarf.

**Bedarf zur Weiterbildung der Strukturen und Prozesse in der RAG:** Qualifizierungen sind kontinuierlich vorgesehen.

Nickelsdorf, 31.01.2018

## Anhang